

### Musik unterrichten – Musikpädagogik studieren

Die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bietet, zum Teil in Kooperation mit der Musikhochschule Basel, mehrere Studiengänge in Verbindung mit Musikpädagogik an. Im Studium werden Kenntnisse entwickelt und vermittelt, die es ermöglichen, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die faszinierende, pulsierende und vielfältige Welt der Musik zu erkunden.

Interessiert? Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.schulfachmusik.ch](http://www.schulfachmusik.ch)

### Austauschplattform

Auf der Arbeits- und Austauschplattform zum Projekt Musik & Mensch finden Sie Informationen, Texte und Materialien zu einer integrativen Musikdidaktik, die sich aus dem Dialog der Musikpädagogik mit anderen Fachbereichen entwickelt. Die Plattform unterstützt den weiterführenden Dialog auf wissenschaftlicher und schulpraktischer Ebene; fachlich, interdisziplinär und transdisziplinär.  
[www.musikundmensch.ch](http://www.musikundmensch.ch)

### Organisation

Professur für Musikpädagogik im Jugendalter, Pädagogische Hochschule FHNW:  
Prof. Markus Cslovjecsek, Dr. Hubert Gruber, Daniel Hug, Samuel Inniger

### Kontakt

Pädagogische Hochschule FHNW, Professur für Musikpädagogik im Jugendalter,  
Campus Brugg-Windisch, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch, [musikundmensch.ph@fhnw.ch](mailto:musikundmensch.ph@fhnw.ch)

[www.phkultur.ch/musikundmensch](http://www.phkultur.ch/musikundmensch)

 [facebook.com/phkultur](https://facebook.com/phkultur)

Die Veranstaltungsreihe wird unterstützt von:

#### Medienpartner



#### Kooperationspartner



Ensemble Polysono



ODEON BRUGG  
das Kulturhaus beim Bahnhof

# Musik & Mensch

Konzert- und Kolloquiumsreihe  
2015 / 2016

einfachkomplex

## Musik & Mensch

Die Konzert- und Kolloquiumsreihe Musik & Mensch wird getragen von der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW. Konzipiert und geleitet wird sie von der Professur für Musikpädagogik im Jugendalter der Pädagogischen Hochschule (PH FHNW) in Kooperation mit Partnern in Brugg-Windisch, Basel und der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich in Baden bei Wien.

### Konzert- und Kolloquiumsreihe 2015/2016 einfachkomplex

«Warum heissen die geraden Zahlen (Gerade Zahlen)?». Diese einfache Frage stellten uns Primarschüler beim rhythmischen Musizieren – und es gab keine einfache Antwort...

Oft verbergen sich hinter simplen Phänomenen oder scheinbar banalen Fragen komplexe Realitäten. Umgekehrt suchen wir im Umgang mit unserer komplexen und technologisierten Welt immer wieder nach der Klarheit und Eleganz des Einfachen. Dabei bemerken wir oft nicht, dass die scheinbaren Gegensätze von «einfach» und «komplex» in Wirklichkeit zwei Seiten der gleichen Medaille sind, und wir immer beide Perspektiven einnehmen können. Mit einem besonderen Augenmerk auf Musik und Bildung widmet sich die diesjährige Konzert- und Kolloquiumsreihe «Musik und Mensch» diesem Wechselspiel. Wir laden Sie ein auf eine Reise durch das Spannungsfeld *einfachkomplex* und nehmen Sie mit auf eine Kreuzfahrt durch die Welten von Wissenschaft, Kunst, Theorie und Praxis.

## Jahresprogramm 2015/2016

### Kolloquium | Mo 19.10.2015, 18.00 Uhr Simplicity – die Kunst, die Komplexität zu reduzieren

**Referent:** Dr. rer. pol. **Benedikt Weibel**, ehemaliger Chef der SBB, Autor  
**Diskutant:** Prof. Dr. **Sabina Larcher**, Direktorin der PH FHNW

Die Welt ist unendlich komplex. Reduktion ist ein allumfassendes Prinzip, ohne die wir nicht einmal eine Strasse überqueren, geschweige denn ein musikalisches Werk geniessen könnten. Benedikt Weibel geht der Frage nach, weshalb die Fähigkeit, im Informationsrauschen das Wesentliche herauszulesen, gefragt ist denn je.

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 5, Raum 5.0B16, Bahnhofstrasse 6

### Gesprächskonzert | Mi 28.10.2015, 18.00 Uhr Live Coding – Strategien und Regeln «on the fly»

**Referent:** **Andrés Villa Torres**, Sound Artist, Interaction- und Media Designer

Live Coder untersuchen die Möglichkeiten, die aus dem Dialog zwischen Mensch und Maschine entstehen können. Algorithmen, Sensoren und elektronische Gegenstände sind ihr Instrumentarium. Im Gesprächskonzert präsentiert Andrés Villa Torres ein *Live Coding Werk* und veranschaulicht die darin enthaltenen Techniken und Strategien.

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 6, Raum 6.0D06, Bahnhofstrasse 6

### Gesprächskonzert | Fr 6.11.2015, 18.00 Uhr Obertongesang – die Kunst, alleine mehrstimmig zu singen

**Ausführende und Referenten:** Mag. **Julia Renöckl**, Stimme, Obertongesang, Flöten, Shrutibox und MMag. **Gerhard Narbeshuber**, Obertongesang, Cello, Shrutibox  
**Diskutanten:** **Cornelia König**, Künstlerin, Obfrau des Kunstvereins Baden; **Mag. Dr. Hubert Gruber**, Professor für Musikpädagogik an der PH NÖ

Obertongesang ist die Kunst, alleine zweistimmig zu singen. Julia Renöckl und Gerhard Narbeshuber erzählen über Herkunft und Theorie dieser verblüffenden Gesangstechnik und stellen dazu eigene Kompositionen vor.

> Österreich, Baden bei Wien, Kunstverein Baden, Beethovengasse 7. Anmeldung zum kostenlosen Livestream bis 6.11.2015, 12.00 Uhr an musikundmensch.ph@fhnw.ch

### Filmabend | Mi 25.11.2015, 18.00 Uhr Whiplash – wieviel Fordern braucht Fördern?

**Diskutanten:** **Tony Renold**, Jazz-Schlagzeuger und Pädagoge, Zürcher Hochschule der Künste ZHDK; **Thomas Christ**, Musiker, Lehrer und Dozent, PH FHNW  
**Leitung:** **Thomas Gröbly**, Dozent für Ethik und Nachhaltigkeit, Hochschule für Technik FHNW

«Whiplash» ist ein dramatischer Musikfilm über das gespannte Verhältnis zwischen einem fordernden, rabiaten Mentor und seinem ehrgeizigen Schlagzeugstudenten. Im Anschluss an die Vorführung wird die Frage besprochen, was eine Förderung ausmacht, die Träume verwirklichen hilft.

> Brugg, Kino ODEON, Bahnhofplatz 11

### Kolloquium | Di 15.12.2015, 18.00 Uhr Kitsch in der Pädagogik – ein ambivalentes Phänomen

**Referent:** Prof. Dr. **Roland Reichenbach**, Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Universität Zürich  
**Diskutant:** **Hanspeter Müller**, Dozent an der Professur für Bildungstheorien und interdisziplinären Unterricht, PH FHNW

Kitsch ist eine ästhetische Kampfvokabel. Was aber Kitsch ist, erkennt man nur, wenn man ihn nicht selber produziert, meinte Daniele Lievi. Doch in Bildung und Erziehung, jedenfalls ihrer Darstellung und Wahrnehmung, ist meist mit Kitsch zu rechnen. Er erscheint kaum vermeidbar zu sein, wenn es um Gefühle geht oder gehen soll. Im Referat wird erörtert, warum dies nicht nur problematisch ist, sondern gewissermassen «dazu gehört»...

> Basel, PH FHNW, Orangerie, Riehenstrasse 154

### Gesprächskonzert | Mi 13.1.2016, 18.00 Uhr Kinderstücke – am Kern der musikalischen Idee

**Klavierschülerinnen und Klavierschüler der Alten Kantonsschule Aarau**  
**Leitung:** **Tomas Dratva**, Pianist, Lehrer und Dozent, PH FHNW

Kinderstücke grosser Musiker zeigen das Wesentliche der Musik in klarer Einfachheit. Durch die Reduktion der spieltechnischen Anforderungen werden die eigentlichen musikalischen Ideen zum Kern. Das Gesprächskonzert untersucht den Weg des Kennenlernens, Einstudierens und Annäherens an diese Musik.

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 6, Raum 6.0D13, Bahnhofstrasse 6

### Konzert | Sa 30.1.2016, 20.00 Uhr Die Auflösung der Zeit im Raum – zwischen Konstruktion und Klangsinnlichkeit

**Ensemble Polysono (Leitung: René Wohlhauser)**

Das neue Programm des Ensembles Polysono bietet eine vielfältige Mischung unterschiedlichster Hörerfahrungen, die alle auf Auseinandersetzungen mit menschlichen Lebenserfahrungen basieren. Es geht um Vergänglichkeit, um Zeitflucht und um die Wahrnehmung von Zeit im Verhältnis zum Klangraum.

> Basel, Stadt-Casino, Hans Huber-Saal, Steinenberg 14

### Kolloquium | Do 25.2.2016, 18.00 Uhr Musik hören, spielen, komponieren – das Einfache und das Schwere

**Referent:** Dr. **Thomas Richter**, Arzt und Buchautor  
**Diskutant:** Dr. **Johanna Hersberger**, Dozentin an der Professur für Spezielle Pädagogik und Psychologie, PH FHNW

Das Hören, Spielen und Komponieren von Musik stellen das Gehirn vor enorme Anforderungen – selbst das vordergründig einfache Hören ist aus neurowissenschaftlicher Sicht ein überaus komplexer Prozess. Der Referent erläutert, welcher Mechanismen und manchmal sogar «Tricks» sich das Gehirn dabei bedient.

> Basel, Universität Basel, Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Petersgraben 27

### Kolloquium | Mi 9.3.2016, 18.00 Uhr Small is beautiful – Plädoyer für eine «Sound Education»

**Referent:** Prof. **Markus Cslovjcek**, Leiter der Professur für Musikpädagogik im Jugendalter, PH FHNW  
**Diskutant:** Prof. **Mag. Dr. Kurt Allabauer**, Leiter des Departments für Nationale und Internationale Bildungscooperation und Bildungsforschung, PH Niederösterreich

Jede musikalische Tätigkeit ist ein multidimensionales Feuerwerk. Menschen werden dabei – ganz unterschiedlich – in jenen Dimensionen angesprochen, in welchen sie als Individuum und als Gruppe in Resonanz geraten. In der überkomplexen Situation des Klassenunterrichts gilt es von Anfang das Potential der Musik spielen zu lassen.

> Österreich, PH NÖ, Baden bei Wien, Hörsaal 1. Anmeldung zum kostenlosen Livestream bis 9.3.2016, 12.00 Uhr an musikundmensch.ph@fhnw.ch

### Konzert | Do 31.3.2016, 18.00 Uhr MusiqueVerbaleMusik – ein Manifest über Schall und Bedeutung

**Duo Petra Ronner / François Mützenberg**

Das Duo präsentiert eine konzertante Unterhaltung über das Phänomen Zweisprachigkeit. Aus der Diskussion, der Annäherung, dem Ausprobieren und Aneignen des jeweils Andern, dem Versuch einer Verständigung über Grenzen hinweg sind Sprechstücke, Kompositionen und Improvisationskonzepte entstanden.

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 5, Saal 5.0H02, Bahnhofstrasse 6

### Kolloquium | Mi 6.4.2016, 18.00 Uhr Bewusstes Musikhören nach der Musicosophia-Hörmethode

**Referentin:** **Carola Zenetti**, Musikpädagogin und Seminarleiterin an der Musicosophia-Schule  
**Diskutant:** **Daniel Rhyner**, Musiklehrer und Musikwissenschaftler

Musik zu geniessen ist leicht, aber wirkliches Zuhören ist ein komplexer Vorgang. Carola Zenetti stellt die Musicosophia Hör-Methode vor, welche speziell für Menschen ohne musikalische Vorbildung entwickelt wurde und ohne Noten und Instrumente und weitestgehend ohne musiktheoretische Fachbegriffe auskommt.

> Basel, Universität Basel, Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Petersgraben 27

### Gesprächskonzert | Mi 20.4.2016, 18.00 Uhr Musikalische Improvisation – no risk, no fun

**Referent:** **Rudolf Lutz**, Organist und Spezialist für historische Improvisationspraxis, künstlerischer Leiter der J.S. Bach-Stiftung

Das Improvisieren einer mehrstimmigen Fuge ist ein Unterfangen, welches an Komplexität fast nicht zu überbieten ist. Dennoch ist es erlernbar. Die entsprechenden Methoden werden im Gesprächskonzert mit Rudolf Lutz erläutert und musikalisch am Flügel demonstriert.

> Basel, Universität Basel, Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Petersgraben 27

### Kolloquium | Do 28.4.2016, 18.00 Uhr Studio AlgoRhythmics und mehr

**Referent:** Dr. **Shintaro Miyazaki**, Forscher am Critical Media Lab, Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW  
**Diskutant:** Dr. **Martin Guggisberg**, Dozent für Mathematikpädagogik, PH FHNW

Shintaro Miyazaki zeigt Arbeiten, die sich unter anderem mit klingenden zellulären Automaten, chaotischen Synthesizern und Datensonifikation beschäftigen. Es sind Ansätze, Komplexität akustisch durch die Verbindung von Musik und Mensch zu verstehen, und Denkarbeit nicht nur mit den Augen, sondern auch mit den Ohren zu leisten.

> Basel, FHNW, Critical Media Lab des Institut Experimentelle Design- und Medienkulturen, Gebäude D (3. Stock), Freilager-Platz 1

### Konzert | Mi 11.5.2016, 19.30 Uhr Students in Concert

**Studentinnen und Studenten der PH FHNW**  
**Moderation:** **René Koch**, Dozent an der Professur für Musikpädagogik im Jugendalter, PH FHNW

Mit Stimme und Instrumenten, solistisch und in verschiedenen Ensembles geben Studierende der Pädagogischen Hochschule FHNW Einblick in ihre performativ musikalische Arbeit.

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 6, Raum 6.0D13, Bahnhofstrasse 6

### Kolloquium | Fr 20.5.2016, 16.00 Uhr Students Colloquium

**Referierende:** Studentinnen und Studenten der PH FHNW  
**Einführungsreferat:** **M.A. Stephanie Forge**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Paderborn

Studierende der Pädagogischen Hochschule FHNW präsentieren ihre aktuellen praxisorientierten Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Musikpädagogik mit Postern und stellen sie zur Diskussion. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des 2nd PRIME Days statt, der internationalen Konferenz zum Thema Praxis und Forschung in der fächerübergreifenden Musikpädagogik.

> Basel, PH FHNW, Orangerie, Riehenstrasse 154

## Mehr Infos:

[www.phkultur.ch/musikundmensch](http://www.phkultur.ch/musikundmensch)  
Dauer der Veranstaltungen ca. 90 Minuten.

## Eintritt

Der Eintrittspreis beträgt bei den Konzerten Fr. 20.–, bei den Kolloquien Fr. 10.–.

Für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende ist der Eintritt bei sämtlichen Veranstaltungen frei.

Für das letzte Kolloquium und das Studierendenkonzert ist der Eintritt frei.

Im Anschluss an die Veranstaltungen besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Feedbacks sind auch über Facebook willkommen.

 [facebook.com/phkultur](https://www.facebook.com/phkultur)